



Ein WEGWEISER für Schulen zur Förderung der Schulsprache(n)

Überblick über den WEGWEISER

Ziel des WEGWEISERS

Der Fokus des WEGWEISERS liegt speziell auf der (den) Schulsprache(n). Der WEGWEISER ist ausgerichtet auf Grund- und Sekundarschulen, die alle ihre Schülerinnen und Schüler beim Zugang zum Lehrplan und bei der Entwicklung ihres Potenzials in allen Fächern unterstützen wollen. Die Schulsprache(n) ist (sind) die Sprache(n), die für den Unterricht der verschiedenen Schulfächer und, darüber hinaus, für das Funktionieren der Schulen verwendet wird (werden). Unzureichende Kenntnisse der Schulsprache(n) können den Zugang der Schülerinnen und Schüler zu Wissen erschweren, unabhängig von ihrem sprachlichen oder sozioökonomischen Hintergrund. Daher ist es notwendig, dass sich jede/r, die/der in der Schule arbeitet, der Bedeutung der Schulsprache(n) bewusst ist und die sprachliche Dimension in allen Fächern berücksichtigt, um Wege zu finden, die das Lernen der Schülerinnen und Schüler unterstützen.

Schlüsselkonzepte

Schulsprache(n)

Die Sprache(n), in der/denen die Fächer unterrichtet werden. Es ist die dominierende Unterrichtssprache in der Schule, die normalerweise die wichtigste nationale oder regionale Sprache ist.

Basierend auf Beacco, J.-C., Fleming, M., Goullier, F., Thürmann, E., & Vollmer, H. (2016), *The language dimension in all subjects: a handbook for curriculum development and teacher training*, Council of Europe, Strasbourg.

Sprachliche Dimension in allen Fächern

Die Sprache ist ebenso ein Instrument, um Inhalte und Wissen zu konzeptualisieren, wie auch um sich entsprechend in einem rationalen, „akademischen“ Stil auszudrücken, der auf fachspezifischen Konventionen und Registern beruht.

Basierend auf Vollmer, H. J. (2006), *Language across the curriculum*, Council of Europe, Strasbourg.

Dies ist ein Ergebnis des Projekts „Ein Wegweiser für Schulen zur Förderung der Schulsprache(n)“ (2017-2019) des Europäischen Fremdsprachenzentrums (EFSZ). Das EFSZ ist eine Einrichtung des Europarates, die in ihren Mitgliedsstaaten Sprachenbildung auf höchstem Niveau fördert.

www.ecml.at/roadmapforschools



Interessensgruppen

Beim WEGWEISER sind fünf Interessensgruppen miteinbezogen: Schulleitungen, Lehrpersonen, das weitere Schulpersonal, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern.

In manchen Kontexten werden diese Rollen vielleicht anders bezeichnet. So können zum Beispiel in einer konkreten Schule eine Gruppe von Managerinnen bzw. Managern oder andere Personen oder ein Team die Rolle der Schulleitung übernehmen und entsprechende Funktionen ausüben. Eltern sind nicht unbedingt biologische Eltern. Sie können auch Stiefeltern oder andere Erziehungsberechtigte sein. Zum weiteren Schulpersonal kann eine Reihe von Personen in der Schule gehören, von der/vom Schulfachwart/in oder Hausmeister/in bis zur/zum Bibliothekar/in, je nach Organisation der Schule. Auch Personen, die Teilzeit oder auch extern arbeiten, aber mit der Schule kooperieren, können zum weiteren Schulpersonal gezählt werden.

Ein schulumfangsender Ansatz sollte alle Interessensgruppen einbeziehen; dies schließt aber nicht aus, dass auch einzelne Interessensgruppen für die Online-Befragung ausgewählt werden können, um z.B. ein spezifischeres Feedback zu erhalten.

Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an der Umfrage

Das elterliche Einverständnis zur Teilnahme der Schülerinnen und Schüler ist zwingend erforderlich. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie die Einverständniserklärungen der Eltern einholen, damit ihre Kinder an der Umfrage teilnehmen können. Ein Musterbrief ist im Info-Paket zur Koordination enthalten. Er kann für diesen Zweck angepasst werden. Bei jüngeren Schülerinnen und Schülern wird empfohlen, dass sie bei der Teilnahme an der Umfrage entweder von ihren Lehrpersonen oder ihren Eltern/Erziehungsberechtigten unterstützt werden. Die Schule sollte entscheiden, ob die jungen Schülerinnen und Schüler die Umfrage zu Hause unter der Anleitung ihrer Eltern/Erziehungsberechtigten oder in der Schule unter der Anleitung einer Lehrperson durchführen sollten. Die Schülerinnen und Schüler sollten genügend Freiheit haben, damit sie sich nicht unter Druck gesetzt fühlen, „nette“ Antworten zu geben.

Die vom WEGWEISER bereitgestellten Ressourcen

Der WEGWEISER beinhaltet drei Ressourcen:

1. **Das Tool zur Selbstevaluierung** soll von der Schule genutzt werden, um zu identifizieren und, im nächsten Schritt, darüber zu reflektieren, wie mit der/den Schulsprache(n) in der Praxis umgegangen wird (werden). Dabei werden die Stärken sowie die Bereiche mit Entwicklungspotenzial ermittelt. Das Tool bietet:
 - eine Online-Umfrage mit Aussagen, die auf die fünf verschiedenen Bildungsakteure abgestimmt sind. Die Aussagen beziehen sich auf neun Themenbereiche, nach denen die Ergebnisse der Umfrage gegliedert sind;
 - eine individuelle Auswertung der Umfrageergebnisse, um mögliche Diskrepanzen zwischen den Sichtweisen der verschiedenen Akteure zu identifizieren und eine Reflexion über die Situation in der Schule zu initiieren.

2. Die **Praxisbeispiele** stammen aus ganz Europa. Sie sind in einer Datenbank mit einer Suchmaschine aufbereitet. Angepasst an die individuellen Ergebnisse einer Schule bietet der WEGWEISER eine Reihe von Praxisbeispielen, die für den spezifischen Kontext adaptiert werden können. Die Datenbank mit den Praxisbeispielen soll Schulen nicht nur inspirieren. Schulen sollen auch bei der Planung einer schulumfassenden Strategie unterstützen werden, entsprechend den im Rahmen des Selbstevaluierungsprozesses ermittelten Bedürfnissen.
3. **Das Info-Paket zur Koordination** enthält eine ganze Reihe von Dokumenten, die die Umsetzung des WEGWEISERS unterstützen sollen:
 - a) **Überblick über den WEGWEISER**
Zum allgemeinen Verständnis des WEGWEISERS: Vorstellung der verschiedenen Bestandteile und Materialien, wichtigste Begrifflichkeiten und Definitionen, Schritte zur Entwicklung eines Schulprojekts usw.
 - b) **Wie wählt man eine/n Koordinator/in für den WEGWEISER aus?**
Aspekte, die bei der Wahl der koordinierenden Person oder des Koordinationsteams zu berücksichtigen sind
 - c) **Schritt für Schritt: Aufgabenliste für die Koordinatorin/den Koordinatoren**
Schrittweise Anleitung zur erfolgreichen Umsetzung des WEGWEISERS
 - d) **Wie man wichtige Partnerinnen und Partner einbezieht**
Ideen für die Präsentation des WEGWEISERS in der Schulgemeinschaft
 - e) **Modell für eine PowerPoint-Präsentation zur Bekanntmachung und Einführung des Projekts**
Die zentralen Ideen des WEGWEISERS und der Nutzen für die Schule
 - f) **Musterbrief für Eltern**
Ein Brief, der an Ihren Kontext angepasst werden kann, um Eltern den WEGWEISER vorzustellen und um sie zur Zusammenarbeit zu bewegen
 - g) **Struktur und Inhalt des Tools zur Selbstevaluierung**
Überblick und Erklärung der Struktur und des Inhalts (Bereiche und Dimensionen) des Tools zur Selbstevaluierung
 - h) **Aussagen, die den Befragten zur Einschätzung vorgelegt werden**
Überblick über die wertenden Aussagen, die im Tool zur Selbstevaluierung verwendet werden, jeweils adaptiert an die Zielgruppen der Schulleitung, der Lehrkräfte, des weiteren Schulpersonals, der Schülerinnen und Schüler und der Eltern
 - i) **Beispiel eines schulspezifischen Berichts**
Beispiel eines maßgeschneiderten Berichts, der für eine Schule automatisch generiert wird, wenn die Online-Befragung abgeschlossen ist
 - j) **Werbeblatt**
Ein benutzerfreundlicher Flyer, der Ihnen dabei hilft, den WEGWEISER allen Interessensgruppen (Schulleitung, Lehrkräfte, das weitere Schulpersonal, Schülerinnen und Schüler und Eltern) vorzustellen

k) Hintergrund des Projekts

Beschreibung des theoretischen Hintergrunds und Darlegung der Grundgedanken des WEGWEISERS

Struktur und Inhalt des Tools zur Selbstevaluierung

Der WEGWEISER umfasst 112 Aussagen, die 32 Dimensionen zugeordnet sind, welche wiederum in neun thematische Bereiche unterteilt sind. Diese Bereiche überschneiden sich teilweise und stehen zueinander in Bezug:

- *Bewusstsein für die sprachliche Dimension* bedeutet, ganz allgemein das sprachliche Lernen zu betonen, zu verstehen, wie wichtig es für das gesamte schulische Personal ist, als Sprachvorbild zu agieren und den Lernenden herausfordernde Aufgaben zu bieten.
- *Entwicklung von sprachlichem Wissen und Fertigkeiten* heißt, dass die Lehrpersonen im Unterricht die Eigenschaften verschiedener sprachlicher Register hervorheben, dass sie ihre Schülerinnen und Schüler für die gesprochene und geschriebene Sprache sensibilisieren können und so laufend zu einer Verbesserung der Sprech- und Schreibfertigkeiten sowie der Hör- und Lesefertigkeiten der Lernenden beitragen.
- *Metasprachliches Bewusstsein* bedeutet, die sprachliche Dimension im Fachunterricht zu berücksichtigen und sprachbezogene Konzepte zu erforschen/lernen und zwar in Bezug auf jedes einzelne Fach.
- *Rolle der Sprachen beim Lernen* heißt, dass die Bedeutung der Sprache im Fachunterricht erkannt wird und die sprachliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler gefördert wird. Es bedeutet auch, dass die Vorteile der Mehrsprachigkeit im Unterricht genutzt werden, dass für das Lernen Verbindungen zwischen den Sprachen hergestellt werden und dass auf dem Vorwissen und den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler aufgebaut wird.
- *Einstellungen zu Sprachen* bedeutet, die Sprachen der Schülerinnen und Schüler wertzuschätzen und ihre individuelle Entwicklung der Literalität zu verfolgen. Einstellungen werden bei der Förderung der Mehrsprachigkeit sichtbar und können im schulischen Umfeld dargestellt werden.
- *Förderung des informellen Sprachenlernens* bedeutet, Gelegenheiten für informelles Sprachenlernen der Schülerinnen und Schüler zu schaffen und die Sprachentwicklung zu Hause zu unterstützen.
- *Sprachenressourcen in der Schule* bedeutet, dass man die Sprachen der Schülerinnen und Schüler, des Schulpersonals und der Familien kennt und weiß, wann und wie man sie einsetzt, um die Integration der Schülerinnen und Schüler zu erleichtern.
- *Orientierung von neu ankommenden Schülerinnen und Schülern und Familien* bedeutet, die Neuankömmlinge zu unterstützen, indem die Sprachenressourcen des schulischen Umfelds genutzt werden, einschließlich fachlicher und gesellschaftlicher Ressourcen, die für die Kommunikation zur Verfügung stehen. Dies kann zum Beispiel zur Erstellung von wichtigen Dokumenten in verschiedenen Sprachen führen.

- *Fachliche Weiterbildung* bedeutet, über Strukturen zur Planung und Überprüfung der Kompetenzen der Lehrpersonen zu verfügen, um sie für das Thema zu sensibilisieren, zur Zusammenarbeit zu ermutigen, und um fachbezogene Lerngemeinschaften innerhalb der Schule zu etablieren und zu fördern.

Auswertung der Aussagen in der Online-Befragung

Um hervorzuheben, inwiefern oder in welchem Ausmaß jede Aussage mit der Schule assoziiert wird, wird im Tool zur Selbstevaluierung die folgende Farbkodierung zur Bewertung verwendet:

- **Rot:** *Sehr wenig oder gar nicht erkennbar.* Dies bedeutet, dass die Ansätze und Maßnahmen zur Förderung der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in der/den Schulsprache(n) dringend Aufmerksamkeit benötigen.
- **Orange:** *Bis zu einem gewissen Maße erkennbar.* Die Ansätze und Maßnahmen werden derzeit entwickelt, benötigen aber zur Weiterentwicklung gezielte Unterstützung.
- **Gelb:** *In befriedigendem Maße erkennbar.* Die Ansätze und Maßnahmen haben einen hohen Umsetzungsgrad erreicht und erfordern nur wenig zusätzliche Arbeit.
- **Grün:** *In hohem Maße.* Die Ansätze und Maßnahmen sind gut etabliert und in der täglichen Arbeit der Schule erkennbar. Sie können als Beispiel für andere Schulen verwendet werden.

Der schulspezifische Bericht

Auf der Grundlage der Umfrageergebnisse erhält die Schule einen automatisch generierten, individuellen Bericht, in dem die Stärken der Schule und die Bereiche mit Entwicklungspotenzial hervorgehoben werden. Der Bericht stellt die Ergebnisse dar in Form eines Überblicks und in Bezug auf bestimmte sprachbezogene Bereiche.

Die Ergebnisse werden nach den Mittelwerten innerhalb der Interessensgruppen berechnet und in Form eines Netzdiagramms dargestellt. Auch die Differenz der Mittelwerte wird berechnet, um eine mögliche Diskrepanz zwischen den Interessensgruppen zu identifizieren. Je mehr Personen an der Umfrage teilnehmen, desto zuverlässiger sind die Ergebnisse.

Dieser Prozess hilft, eine Reflexion über die Sprachsituation innerhalb der Schule zu initiieren.

Datenschutz

Der vom Europäischen Fremdsprachenzentrum des Europarats (EFSZ) entwickelte WEGWEISER ist bestrebt, die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) einzuhalten; daher werden alle eingegebenen Daten ausschließlich für die Selbstevaluierung Ihrer Schule verwendet und sind für den internen Gebrauch bestimmt. Es ist möglich, den echten Namen der Schule oder alternativ einen fiktiven Namen zu verwenden. Die Administratorinnen/Administratoren oder Koordinatorinnen/Koordinatoren haben nur Zugang zu den Daten auf der Ebene der Schule und nicht zu den Daten der Einzelpersonen.

Zugang zu den Praxisbeispielen und Videos

Einige Praxisbeispiele sind möglicherweise in Sprachen, die in Ihrem lokalen Kontext nicht gesprochen werden. Wenn Sie Google Chrome als Browser verwenden, können Sie die automatische Übersetzungsfunktion des Browsers nutzen, um den Inhalt der Praxisbeispiele zu verstehen.

Um die Videos zu verstehen, können Sie mit Hilfe der automatischen Übersetzungsfunktion von YouTube die Untertitel in eine Sprache ändern, die Sie verstehen.

Nach der Nutzung des Tools zur Selbstevaluierung

Die gemeinsame Nutzung der Ergebnisse des Tools zur Selbstevaluierung sollte eine fruchtbare Diskussion in der Schule ermöglichen. Es wird empfohlen, Treffen zu organisieren und die Ergebnisse nach Möglichkeit mit allen Interessensgruppen zu diskutieren.

Hier sind einige Beispielfragen, die zur Initiierung von Diskussionen und zur Unterstützung der strategischen Planung verwendet werden können:

- ✓ Stimmen Ihre eigenen Überlegungen zur Sprachenstrategie der Schule mit den Ergebnissen der Umfrage überein?
- ✓ Wenn nicht, was sind die größten Unterschiede? Was sind die Gründe für diese Unterschiede?
- ✓ Gibt es etwas, das sofort in Angriff genommen werden muss?
- ✓ Welche Bereiche funktionieren gut? Weshalb?
- ✓ Welche Bereiche funktionieren nicht so gut? Weshalb?
- ✓ Was sollte kurz-, mittel- und langfristig geändert werden?

Im Anschluss an die Diskussionen sollte ein Aktionsplan (mit Zielvorgaben für bestimmte Termine) entwickelt und umgesetzt werden.

Eine zweite Evaluierung wird empfohlen, z.B. ein Jahr später, um die Veränderungen verfolgen zu können und um sich der Fortschritte der Schule und ihrer Interessensgruppen hinsichtlich der Bedeutung, die der Schulsprache(n) beigemessen wird, bewusst zu werden.